



AQAS

Agentur für
Qualitätssicherung
durch Akkreditierung
von Studiengängen

03./04. März 2011

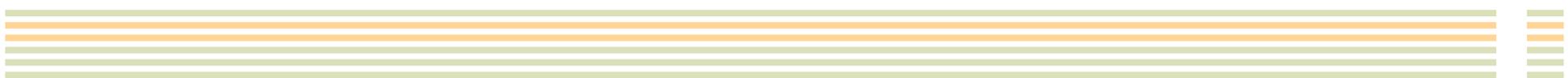
Tagung „Auf dem Weg zur Qualitätskultur“

Forum 5 – Neueste Entwicklungen in der Akkreditierung –
Chancen für die Qualitätsentwicklung

Systemakkreditierung als Alternative zur Programmakkreditierung

- Vorgaben, Kriterien und Regeln -

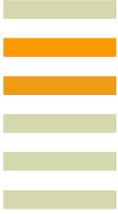
Dr. Verena Kloeters



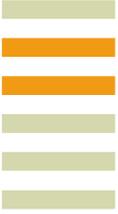


Ausgangspunkt

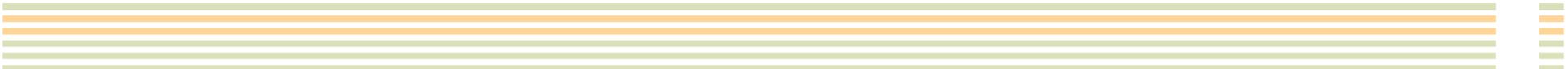
- Eine Zielsetzung des Bologna-Prozesses ist die Sicherung der Qualität bei der Einführung der gestuften Studiengänge.
 - Die KMK hat festgelegt, dass alle Bachelor- und Master-Studiengänge zu akkreditieren sind.
 - Das deutsche Bildungssystem hat eine tiefgreifende und umfassende Studienreform (BA/MA) eingeleitet, die durch die Programmakkreditierung begleitet und unterstützt wurde.
 - Die Programmakkreditierung hat neue konzeptionelle Überlegungen an Hochschulen gefördert.
 - Peer-review-Verfahren bieten die Chance einer fachlich-fundierten und kollegialen Beratung.
- 



Ziele der Systemakkreditierung

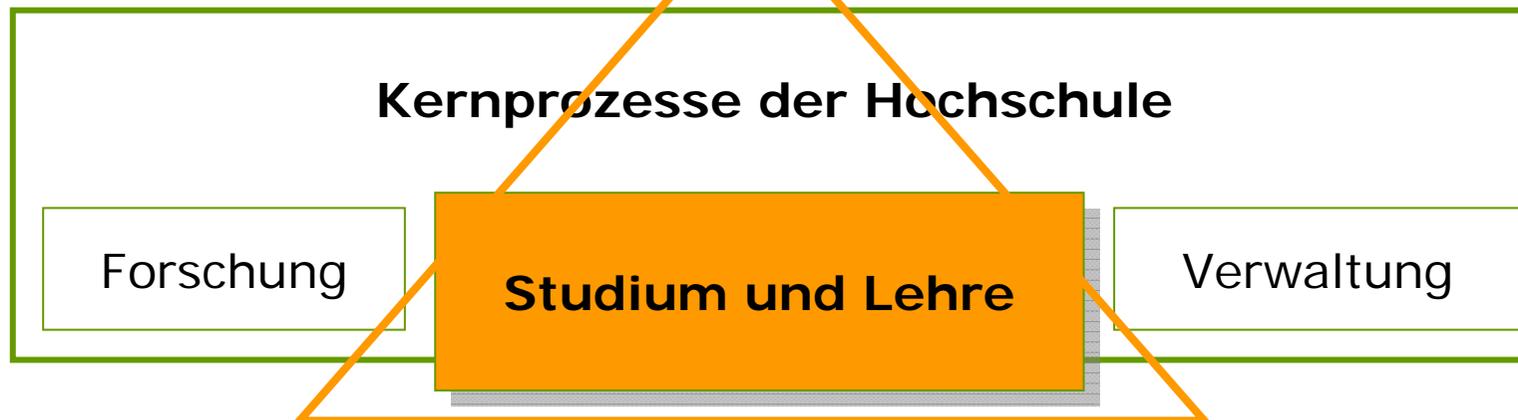


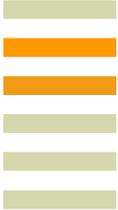
- Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Hochschulen für die Qualität in Studium und Lehre
- Stärkung der Steuerungsfähigkeit der Hochschulen:
Qualitätsentwicklung und -steigerung als zentrales Element der strategischen Hochschulentwicklung
- Das Ziel, die Qualität von Bachelor- und Master-Studiengängen zu gewährleisten, bleibt bestehen.
- Programm- und Systemakkreditierung bestehen nebeneinander, so dass die Hochschulen wählen können.



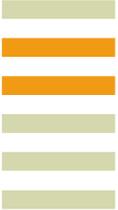
Gegenstand der Systemakkreditierung

Gegenstand der Systemakkreditierung ist das interne Qualitätssicherungssystem einer Hochschule
(bzw. in Ausnahmefällen organisatorischer Teileinheiten)
für den Bereich Studium und Lehre.





Systemakkreditierung



Zwei zentrale Fragestellungen:

- Besitzt die Hochschule ein in sich geschlossenes System der Qualitätssicherung von Studium & Lehre?
- Sorgt das System dafür, dass die Studiengänge den Rahmenvorgaben der KMK, des Akkreditierungsrates und den European Standards & Guidelines entsprechen?

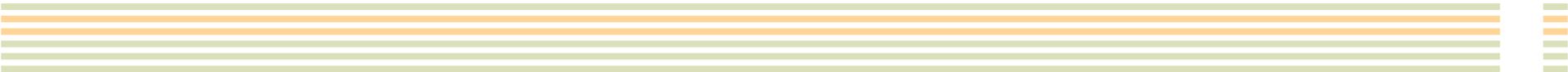
Rechtsfolge:

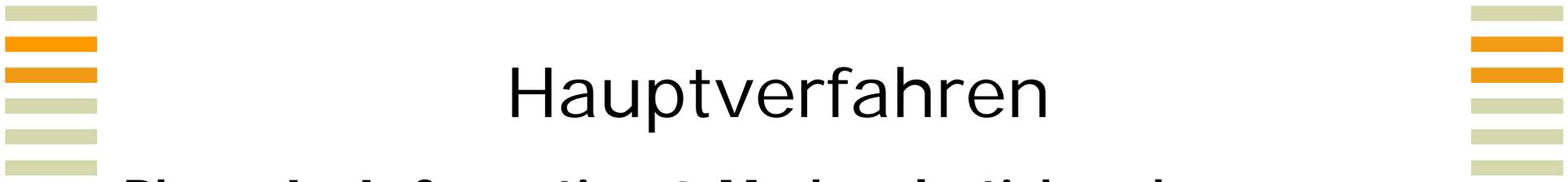
- Studiengänge, die nach der Systemakkreditierung eingerichtet werden oder bereits Gegenstand der internen Qualitätssicherung nach den Vorgaben des akkreditierten Systems waren, **sind akkreditiert.**



Vorprüfung

Vorphase:

- Die Agentur führt ein **vorbereitendes Gespräch** mit Vertretern der Hochschule: Information über das Verfahren, Leistungsbeschreibung der Agentur, Kosten.
 - Die Hochschule reicht einen **begründeten Antrag** ein: kurze Darstellung der Einrichtung, der internen Steuerungs- und Qualitätssicherungssysteme für Studium und Lehre.
 - **Zulassungsvoraussetzungen:**
 - Ein **formalisiertes** und bereits **funktionierendes hochschulweites** Qualitätssicherungssystem.
 - Keine Negativentscheidung bezogen auf Systemakkreditierung aus den vorausgegangenen 2 Jahren.
- 



Hauptverfahren

■ Phase I: Information & Merkmalsstichprobe

- Erste Begehung zur Information über das QS-System der Hochschule:
Hat die Hochschule alle erforderlichen Elemente in ihrem Qualitätssicherungssystem angelegt?
- Zweite Begehung inkl. Merkmalsstichprobe:
Werden diese Elemente über alle Studiengänge hinweg konsequent angewendet?

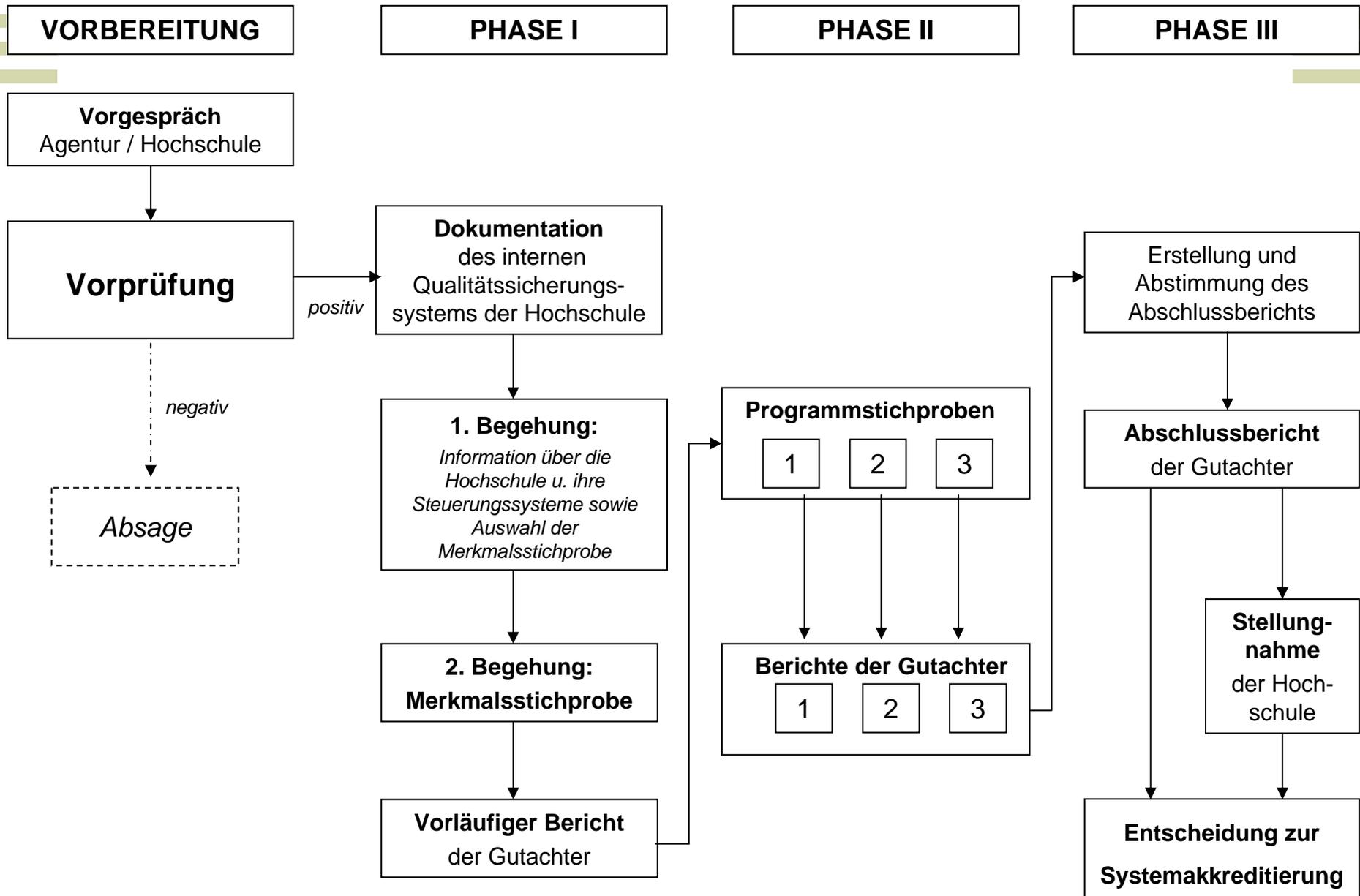
■ Phase II: Programmstichproben

Führt das Qualitätssicherungssystem zu einer hohen Qualität der Studiengänge?

■ Phase III: Verfahrensabschluss

- Erstellung des Abschlussgutachtens und Entscheidung über die Systemakkreditierung der Hochschule

Das Verfahren im Überblick





Merkmalsstichprobe

Folgende **Merkmale** können Gegenstand der Merkmalsstichprobe sein:

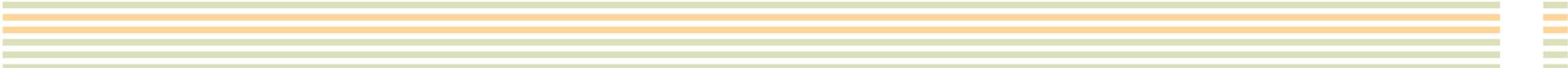
1. Definition von Qualifikationszielen
2. Einhaltung der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen
3. Definition von Zugangsvoraussetzungen, Anrechnung extern erbrachter Leistungen und Auswahlverfahren
4. Studentische Arbeitsbelastung
5. Sächliche, räumliche und personelle Ausstattung unter Berücksichtigung von Verflechtungsstrukturen
6. Studienorganisation und -koordination
7. Modulbezogenes und kompetenzorientiertes Prüfungssystem (Prüfungsaufwand / Prüfungsformen)
8. Fachliche und überfachliche Studienberatung

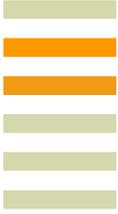


Programmstichprobe

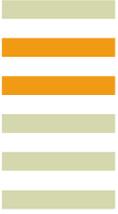
Programmstichprobe:

= vertiefte Begutachtungen von i.d.R. 3 Studiengängen
(2 Studiengänge, wenn die Hochschule weniger als 9 Studiengänge
anbietet).

- Dokumentation der Studiengänge, Ablauf der Begehung und Bericht entsprechen der Programmakkreditierung.
 - Überprüfung, ob das Qualitätssicherungssystem der Hochschule zu einer hohen Qualität der Studiengänge führt.
 - **Keine Akkreditierungsentscheidung für einzelne Studienprogramme!**
- 

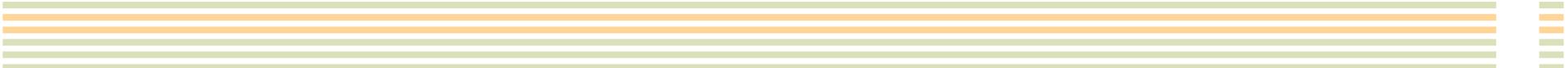


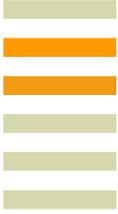
Anforderungen der Systemakkreditierung (I)



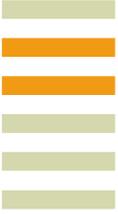
Im Fokus: Qualitätssicherung in Studium und Lehre

- Die HS hat ihre Qualitätsziele definiert.
- Die HS verfügt über diverse Instrumente zur Qualitätssicherung (*aber: keine Erwartung, welche das in Kombination sein müssen*).
- Die verschiedenen Instrumente sind vernetzt, so dass ein Qualitätskreislauf entsteht.
- Es gibt klare Verantwortungsstrukturen innerhalb der Hochschule.
- Alle zentralen Akteure (intern und extern) sind informiert; es gibt ein Berichtssystem
- Die Qualitätssicherung ist Bestandteil der Hochschulsteuerung.
- Das Qualitätssicherungssystem verfügt über adäquate personelle und sächliche Ressourcen.



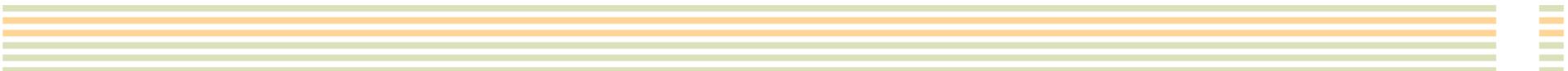


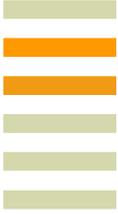
Anforderungen der Systemakkreditierung (II)



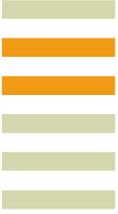
Im Fokus: Qualitätssicherung in Studium und Lehre

- Das Qualitätssicherungssystem gewährleistet...
 - die Übereinstimmung der Qualifikationsziele mit dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse,
 - die Einhaltung aller einschlägigen Vorgaben (Akkreditierungsrat, KMK, Land ...),
 - die Beteiligung von Lehrenden, Studierenden, Absolventen, externen Experten, Vertretern der Berufspraxis bei der Entwicklung und Reform der Studiengänge,
 - die adäquate Durchführung der Studiengänge: qualitativ und quantitativ angemessene Ressourcen; Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung



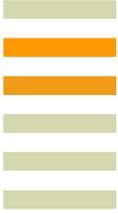


Anforderungen der Systemakkreditierung (III)

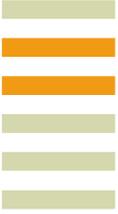


Kriterien des Akkreditierungsrates: *(Zusammenfassung)*

1. Definition und kontinuierliche Überprüfung der **Qualifikationsziele** der Studiengänge
2. Kontinuierliche Nutzung eines **Steuerungssystems in Studium und Lehre**
3. Nutzung von Verfahren zur **internen Qualitätssicherung** entsprechend den European Standards (ESG)
4. Internes **Berichtssystem und Datenerhebung** zur Dokumentation von Strukturen und Prozessen in der Entwicklung und Durchführung von Studiengängen
5. Klare Festlegung von **Zuständigkeiten**
6. **Dokumentation** von Ergebnissen gegenüber Gremien, Sitzland und Öffentlichkeit



Akkreditierungsentscheidung



- Die Agentur entscheidet auf Basis des abschließenden Gutachterberichts und der Beschlussempfehlung unter Würdigung der Stellungnahme der Hochschule.
- Sie spricht die Akkreditierung aus oder versagt sie
Eine Akkreditierung unter Auflagen ist möglich.
- Eine einmalige **Aussetzung** des Verfahrens durch die Agentur für in der Regel 12, höchstens 24 Monate ist möglich.